

Valuta nicht eintreten können, zumal man ja immer bestrebt ist, ein solches zu verhindern und dafür die verschiedensten Mittel besitzt. Aber von künstlicher Beeinflussung abgesehen, werden höhere Preise im Inlande, sofern sie nicht die Folge von Schutzzöllen sind, eben den Import und damit die Forderungen des Auslands an uns vergrößern. Wenn dieses Ausgleichsmittel versagt, wenn wenig importiert werden kann, aber andererseits aus irgendwelchen Gründen im Inlande die Preise steigen, muß unser Geld im Auslande weniger bewertet werden, weil man damit weniger im Inlande kaufen kann als im Auslande mit dem ausländischen Gelde. Dies wird um so mehr der Fall sein, je weniger von uns exportiert werden kann, je weniger also Forderungen des Auslands an uns durch Forderungen, die wir im Auslande haben, ausgeglichen werden können.

Dies sind nun aber gerade die Verhältnisse, wie sie für Deutschland im Weltkriege vorliegen. Früher ist allerdings eine derartige Lage wohl noch nie in einer ganzen Volkswirtschaft vorgekommen, und deswegen hat man sich den Zusammenhang der Valutaverflechterung mit den inländischen Preissteigerungen nicht klar gemacht. Wir sehen jetzt gewaltige Preissteigerungen im Inlande, theils wegen Mangel an Rohstoffen und Arbeitskräften, theils wegen der Umstellung der Industrie auf einen ganz veränderten Kriegsbedarf; auf der anderen Seite aber sehen wir, auch wegen der Absperrung durch unsere Feinde, die Unmöglichkeit, die hohen Inlandspreise durch Bezug aus dem Auslande auszugleichen. Die Folge davon war, daß wenn im Auslande überhaupt Forderungen auf Deutschland vorhanden waren, man sie gering bewertete, weil man in Deutschland wenig dafür kaufen konnte. Solche Forderungen aber waren vorhanden, nicht nur weil immer noch sehr erhebliche Warenmengen nach Deutschland kamen, sondern auch deswegen, weil Deutschland den neutralen Nachbarstaaten, aus denen es vor allem Waren bezog, insbesondere Holland und der Schweiz, schon von früher her ziemlich verschuldet war. Die starke Anspannung des Kredits, mit der man in Deutschland zu arbeiten pflegte, war auch diesen Ländern gegenüber üblich gewesen. Schweizer Banken hatten, namentlich in Süddeutschland, in großem Umfange Hypothekendarstellungen, Holland wie auch die Schweiz und Dänemark hatten einen starken Besitz an deutschen Effekten. Daher hätte, auch wenn gar nichts importiert und exportiert worden wäre, wofern nur ge-

108